

**Geschäftsführer Sebastian Chwala**Bahnhofstr. 6  
35037 Marburg

Fon: 06421-163873

Fax: 06421-175618

info@die-linke-marburg.de

Marburg, den 3. Mai 2021

**Bericht über die konstituierende Sitzung der Marburger Stadtverordnetenversammlung (StVV) vom 23. April 2021 nach der Neuwahl im März****Corona: Kinder und Jugendliche unterstützen; Open-Air-Veranstaltungen fördern – Magistrat gewählt – Ausschüsse werden neu zugeschnitten und verkleinert**

Nach einem durch die Corona-Pandemie ungewöhnlichen Wahlkampf für Stadtverordnetenversammlung und Oberbürgermeister\*in trat das neu gewählte Stadtparlament am 23. April zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. In dieser ersten Sitzung finden vor allem Wahlen zu den wichtigsten Gremien statt. Zwei Dringlichkeitsanträge beschäftigten sich mit der Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen und der kulturellen Veranstaltungsmöglichkeiten unter Corona-Bedingungen.

Das neue Stadtparlament weist auch neue politische Kräfteverhältnisse auf. Durch Beitritt der zwei FDP-Stadtverordneten zur CDU-Fraktion ist diese nun mit 15 Mandaten gleich stark wie die Fraktion der Grünen mit ebenfalls 15 Sitzen. Es folgt die SPD-Fraktion mit 14 Sitzen, die Marburger Linke mit 7 Sitzen, die Klimaliste mit 4 Mandaten. Ohne Fraktionsstatus arbeiten die zwei BfM-Mitglieder sowie der Vertreter der Piratenpartei und der AfD.

Im Vorfeld der StVV-Sitzung hatte die Fraktion der Marburger Linken Renate Bastian zur Fraktionsvorsitzenden und Stefanie Wittich zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

Vor und nach der Stadtverordnetensitzung finden Sondierungsgespräche für eine neue Magistratsmehrheit statt. In offenen Briefen von zwanzig Marburger Persönlichkeiten und von Initiativen wird darauf hingewiesen, dass das Wahlergebnis eine überdeutliche progressive Mehrheit von 41 Sitzen (von insg. 59) für Grün-Grün-Rot-Rot ergebe, die zum Zuge kommen müsse – eine Position, die auch von der Marburger Linken bekräftigt wird.

**Zwei Dringlichkeitsanträge – zweimal produktive Zusammenarbeit**

In einer relativ offenen Situation und damit auch spannenden Balance der Kräfte wurden die beiden Dringlichkeitsanträge beraten. Der Antrag von CDU/FDP zur Verbesserung der Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen unter Corona-Bedingungen hatte den Tenor, „möglichst unverzüglich, in Rücksprache mit den Trägern der verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen und dem Gesundheitsamt, geeignete Angebote der Jugendhilfe anzubieten und barrierefrei zu kommunizieren.“ Dieses Anliegen wurde angereichert durch Ergänzungsanträge der Grünen, der SPD und der Marburger Linken. Stefanie Wittich registrierte für die Marburger Linke, dass die CDU nun erheblich mehr Verständnis für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum entfaltet. Sie forderte, „junge Menschen brauchen Zeit, Raum und Freiheit zur Selbsterfahrung“. CDU/FDP übernahmen alle Ergänzungen der anderen Fraktionen, Ergebnis: einstimmiger angenommener Auftrag.

Übereinstimmend ging es auch beim zweiten Dringlichkeitsantrag zu. Da Kulturveranstaltungen in Innenräumen wegen der Pandemie kaum möglich sind, forderten die Grünen, im Sommer und Herbst Open-Air-Veranstaltungen zu ermöglichen. „Die dort aufgebauten Bühnen und Strukturen sollen über die gesamte Sommer- und Herbstsaison bestehen bleiben, um möglichst viel Kunst und Kultur unter freiem Himmel“ stattfinden zu lassen. Auch hierzu gab es viel Zustimmung. Renate Bastian hob in der Debatte hervor, wie wichtig ein solcher „Veranstaltungssommer“ nicht nur für die kulturellen Bedürfnisse der Stadtgesellschaft, sondern auch für die in ihrer beruflichen Existenz bedrohten Künstler\*innen, für die Veranstaltungs- und Dienstleistungsbranche insgesamt sei.

### **Konstituierung im Detail**

Eröffnet wurde die erste Sitzung des Stadtparlaments durch das älteste Mitglied Christa Perabo (Grüne). In ihrer Eröffnungsrede kündigte sie eine Überarbeitung der Geschäftsordnung und mehr demokratische Rechte durch Neuordnung der Redezeiten an. Sie übergab die Leitung der Sitzung an die einstimmig gewählte Stadtverordnetenvorsteherin Elke Neuwohner (Grüne). Ohne Reibungen verlief ebenso die Wahl der Stellvertreter\*innen: Marco Nezi (Grüne), Hermann Heck (CDU), Thorsten Büchner (SPD) und Tanja Bauder-Wöhr (Marburger Linke) und Isabella Aberle (Klimaliste).

### **Der ehrenamtliche Magistrat – CDU/FDP-Liste nicht geschlossen gewählt**

Durch eine Änderung der Hauptsatzung wurde ebenfalls einstimmig die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder des Magistrats auf elf Stadträt\*innen verringert. Mit dem Ergebnis: Grüne – Alev Lassmann, Hans-Werner Seitz, Roland Stürmer; SPD – Marianne Wölk, Ulrich Severin, Sevim Yüzgülen; CDU/FDP – Anne Oppermann, Jelena Dejanovic, Christoph Ditschler; Marburger Linke – Henning Köster; Klimaliste – Lea Doobe. Ohne Sitz: BfM, Piratenpartei, AfD. Aufmerksamen Beobachtern fiel auf, dass die Liste von CDU/FDP eine Stimme weniger als die verfügbaren 15 erhielt.

Die Marburger Linke schickt mit Henning Köster einen neuen Vertreter in dieses Gremium. Nach zwanzig Jahren als Stadtrat kandidierte Nico Biver nicht mehr. Die Fraktion Marburger Linke sprach ihm großen Dank und Anerkennung für seine Arbeit aus. Für Henning Köster wir Roland Böhm in die Fraktion in der StVV nachrücken, da Astrid Kolter aus beruflichen Gründen das Mandat nicht annehmen kann.

### **Die Ausschüsse des Stadtparlaments**

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) gibt es zwei unabdingbare Ausschüsse: den Haupt- und Finanzausschuss und den Wahlvorbereitungsausschuss. Die Grünen-Fraktion strebte bei den übrigen Ausschüssen Veränderungen an. Die freiwilligen Fachausschüsse sollen neu zugeschnitten, die Zahl der Sitze auf 12 verringert werden. Für die Marburger Linke bleibt es bei zwei Sitzen pro Ausschuss; eine stärkere Reduzierung wäre ausschließlich auf ihre Kosten gegangen. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Neubildung der Fachausschüsse.

So fand nach einigen Beratungen vor und während der Sitzung eine harmonische Konstituierung ihren Abschluss.

Freundliche Grüße von der **Fraktion Marburger Linke**

Renate Bastian, Stefanie Wittich

Tanja Bauder-Wöhr, Roland Böhm, Miguel Sanchez, Jan Schalauske, Inge Sturm

Marburg, 3. Mai 2021